

Liebe Ehemalige der Konstanzer BWL,

ich freue mich, Euch den 11. Bilder-Newsletter präsentieren zu können. Neben den rituellen Feiern, der Verabschiedungen einiger Kollegen, einer Hochzeit, einige ältere und jüngere StartUp Unternehmen unserer Ehemaligen werden ein CPC Projekt und ein Kollege im OECD-Expertengremium vorgestellt. Beendet werden diese Seiten mit einer Untersuchung zur Noteninflation im Studiengang.

Falls Sie inhaltliche Anregungen zum Newsletter haben, melden Sie sich bitte.

Mit besten Grüßen

Leo Schubert

P.S.: Ältere [Bilder Newsletter](#) findet Ihr im Archivteil auf meiner Hochschulseite.

Fotos: J. Tauro: (jt), A. Chipuliga: (ac), N. Mayer von Hoffmann Fotografie (nm).



Fresco mit Kaufleuten im Konzilsgebäude

Das **Abschlussfest** fand in diesem Jahr wieder im ehrwürdigen Konzilsgebäude statt.

Folgende Studenten wurden mit Preisen geehrt: den **Emma-Herwegh-Preis** erhielt **Julia Grimm** und die **Luca-Pacioli-Preise** wurden Herrn **Stefan Hörcher** (Bachelor) und **Frau Silvia Torka** sowie **Sigrun Wächter** (Master) verliehen. Für die beste personalwirtschaftliche Abschlussarbeit wurde Frau **Ruth Theresa Wiebusch** mit dem **ZF-Preis** ausgezeichnet, der von Frau Steffi Conrad (ZF) überreicht wurde. Die Luca Pacioli Preise wurden von Rolls-Royce Power Systems AG gespendet und durch Frau Yumiko Mathias und Markus Fischer überreicht.

Bernd Richter hatte an diesem Abend die einmalige Aufgabe, für drei seiner sehr guten Abschlusskandidaten/innen (St. Hörcher, S. Wächter, T. Wiebusch) quasi eine Laudatio-Trilogie zu verfassen. (vgl. Preise mit [Laudationes](#)). Erfrischend wirkte auch ein Beitrag der Absolventen indem sie ihre Sicht auf das Studium reimten.



Foto mit Kaufleuten im Konzilsgebäude (nm)

Studiendekan F. Best, S. Torka, S. Wächter, M. Hadamitzky (Laudator), M. Fischer, B. Richter (Laudator)

Auf der Fläche des ehemaligen Fußballplatzes wird bis SS 2018 das [Seminargebäude II](#) entstehen, das unsere Studiengänge Betriebswirtschaft und Wirtschaftsrecht beherbergen wird. Das Gebäude wird auch Büros, und einen Multifunktionsraum für 250 Personen bieten. Als Gesamtbaukosten werden knapp 11 Mio Euro veranschlagt. Das Schaubild nebenan zeigt links neben dem WS-Gebäude das in der Fertigstellung befindliche Seminargebäude I der Gesundheitsinformatiker.



Schaubild des projektierten WS-Neubaus (Mitte) von Schädler+Zwerger/Glück+Partner



Der [Fachbereichs-Newsletter WS14/15](#) hatte für das Wintersemester 14/15 von unserem Studiengang u.a. zu folgenden Themen berichtet: Besuch von der Clarkson

University (USA) und St. Mary's University (Kanada), CPC-Projekte (Studienreise nach Bangladesch, Südafrika-projekt).

Der [Fachbereichs-Newsletter SS15](#) widmete sich den BWL-Themen: Neue Fakultätsbezeichnung, Besuch der Lapland University of Applied Sciences, Connect-Messe 2015, Konstanz Institut für Corporate Governance (KICG) Projekt „Multistakeholder Dialog“, Existenzgründung Onimos, CPC-Projekte (36. Praxisgespräch Personalmanagement, Internationals Leadership Developmentprogram (ILDP), Studienreise nach Bangladesch).



Annette Kleinfeld und Monika Shukla (ac)

Kollegin **Annette Kleinfeld** hatte ein Semester die [Bundeskanzler Stipendiatin Monika Shukla](#) zu Gast. Das Forschungsgebiet der Inderin war die sog. Corporate Social Responsibility. Das Förderprogramm der Humboldtstiftung richtet sich an international orientierte HochschulabsolventInnen mit ersten Führungserfahrungen in den BRIC-Staaten und den USA.

Frau Kleinfeld hat als Expertin an den internationalen CSR-Normen ISO 26000 mitgewirkt und unterstützt Unternehmen bei der Anwendung derselben.

Kollege [Peter Franklin wurde ins Experten-gremium der OECD](#) (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) berufen. Das siebenköpfige Gremium berät bei der Konzipierung und Durchführung der Pisa-Studie 2018. Diese wird in 70 Ländern unter anderem die (globale) interkulturelle Kompetenz von mehr als 500.000 Fünfzehnjährigen messen. Dabei geht es um die Fähigkeit, mit den Herausforderungen der international vernetzten Welt effektiv und angemessen umzugehen.

Dem Gremium gehören Wissenschaftler aus Finnland, Großbritannien, Japan, den Niederlanden, den USA und Südafrika an.



Peter Franklin (ac)

Seit dem 21. April 2014 trägt unser Fachbereich eine neue Bezeichnung: Die relativ weit gefasste Formulierung „Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“ wird durch die engere Bezeichnung „**Wirtschafts-, Kultur- und Rechtswissenschaften**“ ersetzt. Auf englisch: „Department of

Business, Cultural and Legal Management“. Dies beschränkt ein wenig die Möglichkeiten für neue Studiengänge in der Zukunft. Dafür spiegelt es mehr unsere Zeit, die sich auf zunehmende Rechtsnormen bzw. rechtskonformes Verhalten statt Sozial-Verhalten konzentriert.



BWL-Crew SS 2015: M. Hadamitzky, A. Bertsch, U. Zahn, J. Rosche, K. Kohlöffel, S. Bethge, H. Mürdter, W. Volz, B. Richter, J. Benz, Ch. Schäfer, S. Zaharka, A. Kleinfeld, L. Schubert, F. Best, J. Tauro, O. Hoffmann, St. Grüniger, St. Schweiger



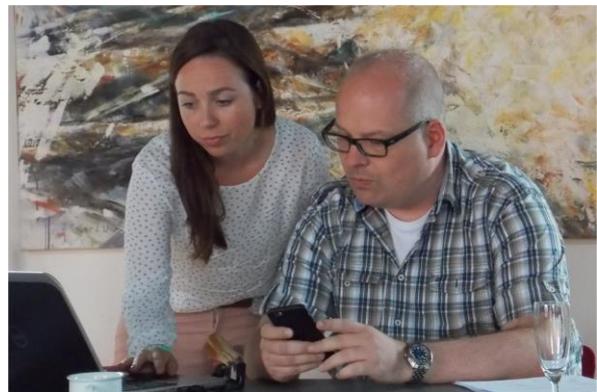
Jubel nach der Master-Verleihung an der LCBS in der Villa Rheinburg

Was vor über 20 Jahren als Kontaktstudium Management im Schloss Langenrain begann entwickelte sich in den beiden Jahrzehnten zu einem breiten Angebot an Masterstudiengängen im Rahmen der [LCBS \(Lake Constance Business School\)](#) in der [Villa Rheinburg](#). Die Gründer haben in diesem Jahr ihre Anteile an die HTWG veräußert, die nun alleiniger Eigentümer der LCBS ist.

Das Angebot der LCBS umfasst Master-Studiengänge wie **General Management, Human Capital Management, Business Communication, Compliance & Corporate Governance**. Vor einigen Jahren wurde die HTWG vom Stifterverband für ihr innovatives Angebot als „Best Practice Hochschule“ ausgezeichnet.

Auch für Ehemalige der Konstanzer BWL ist das Programm der LCBS Karriere-wirksam.

Der [Alumni-Verein](#) der Konstanzer BWL traf sich anlässlich der Mitgliederversammlung am 20. Juni 2015 im Thurgausaal der HTWG. Wie Patrick Reschke als Vorstandsvorsitzender berichtete, ist die Facebook-Gruppe der Alumni der Konstanzer BWL gut besucht und vermittelt auch Praktika und Stellen. Die XING-Präsenz leidet ein wenig unter Werbeaktivitäten. Zu den Vorständen Janina Schuster, Ulrike Zahn und Leonie Hagemeister wurde neu Herr Heckmann als Geschäftsführer gewählt. Schatzmeister bleibt Kollege Werner Volz.



Vereinsvorstände Janina Schuster und Patrick Reschke

Alumni Jürg Knoll erläuterte in einem relativ gut besuchten Vortrag die Entwicklung seines Unternehmens [Fish&More](#) und der Marke [followfish](#).

Im diesjährigen Programm des Alumni-Vereins wird wieder das beliebte Weinseminar angeboten werden.



Hippie-Look auf dem Sommerfest 2015

Das **Sommerfest im Rosengarten** im SS gehört wie die Weihnachtsfeier im WS zur Studienkultur der Konstanzer BWL. Das Motto in diesem Jahr war „**Summer of Love**“ bzw. „Hippie-Look“ und wurde durch blumiges Outfit umgesetzt. Lediglich Uschi Obermaier und die Musik der damaligen Zeit (Bob Dylan, Joan Baez etc.) fehlten zum authentischen „Summer of Love“.



Justin Beu, Senay Azak-Matt, Erdinc Altikulac, Michaela Jehle, Thu Bui Thi, Andreas Matt in Istanbul

Manchmal nutzen unsere Studierenden die [CPC-Reisen](#) nach Afrika, Asien oder in die USA, um mit Ehemaligen Kontakt aufzunehmen. So auch Erdinc Altikulac, der auf dem Weg nach Kapstadt in Istanbul (begleitet von drei Studierenden eines anderen Studienganges) die Ehemaligen Senay Azak-Matt und Andreas Matt besuchte. Die beiden erzählten vieles über das Leben am Bosphorus, die Unterschiede zwischen Deutschland und der Türkei in punkto Bildung, Kultur und Arbeitswelt. Die weite Reise brachte unter anderem einem „großen Schatz ... Erfahrungen“ berichteten die Teilnehmer.

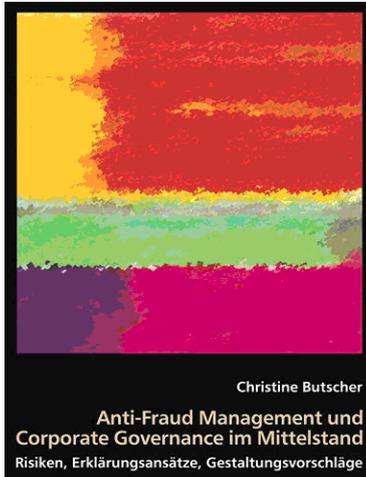
[Richard Ringer](#) (vgl. [Newsletter 2013](#)) hat sich erneut gesteigert. Für die **Leichtathletik-Weltmeisterschaft in Peking** (22. bis 30. August) hat er die [WM-Norm über 5000 m](#) mit 13:10,94 Minuten passiert. Sporthistorisch ist er auf der ewigen Deutschen Bestenliste nun auf Platz vier. Der vor ihm Platzierte ist Dieter Baumann, der letztmals 2002 schneller als Richard Ringer lief.



Richard Ringer in Weltmeisterschaftsform

Wenn ich mich recht erinnere, hatte Baumann eine üble Zahnpasta, die nicht nur seine Zähne, sondern auch seine Geschwindigkeit aufpolierte. Heute wissen wir, zuviel Hygiene kann schaden. Richard Ringer verwendet sparsam blend-a-med Kräuter.

Frau **Christine Butscher** (geborene Schweikert) hat am 17. Juli 2014 ihr Promotionsverfahren beim Kollegen Reinhard Pfriem, Inhaber des Lehrstuhl für Allg. Betriebswirtschaftslehre, Unternehmensführung und Betriebliche Umweltpolitik an der Carl von Ossietzky-Universität (Oldenburg), erfolgreich abgeschlossen.



Frau Butschers [Dissertation](#)



Christine Butscher

Stephan Grüninger am Konstanzer Institut für Corporate Governance (KICG).

Seit Ihrer Promotion ist sie bei Rolls-Royce Power Systems AG in Friedrichshafen als Compliance Managerin Investigation & Monitoring tätig.

Von September 2008 bis Juni 2014 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Kollegen

Wir wünschen dem ersten akademischen Enkelkind der Konstanzer BWL viel Erfolg.

Unser Ehemaliger [Timm Stade](#) hat sich an seiner Leidenschaft auf Wasser oder Schnee zu gleiten bei allen Karrierefragen orientiert. Vor seinem Studium der Konstanzer BWL nahm er (1992) an der Olympiade teil und wurde (1994) Deutscher Meister im Windsurfen. Nach dem Studium war er Werbeleiter (Ski international) bei HEAD und darauf Geschäftsführer des deutschen Snowboard Verbandes. Seit 2011 ist Timm Stade selbständig mit dem Unternehmen: „**timmstade –Freizeit mit Profis**“.



Promenade des Seebades Lindenhof



Timm Stade

Besonders stolz ist er als Nicht-Österreicher Inhaber und Leiter der "Schneesportschule Hochhäderich" in Vorarlberg zu sein.

Vor zwei Jahren übertrug er seine Leidenschaft zu gleiten auch wieder aufs Wasser und übernahm dazu das **Seebad Lindenhof** (Bad Schachen bei Lindau) und dessen Hafenbecken. Damit entwickelte er sich zu einem touristischen Ganzjahresanbieter. Neben der Restauration bietet sein Bad Raum für Kurse mit bis zu 25 Personen. Private Badekabinen verleihen dem Bad mediterranes Flair.

Unser Wunsch für Timm Stade: Viel Gleitzeit.

Erfahrungen mit der Teekultur in Asien und Südamerika motivierten 2013 unseren Ehemaligen **Felix Ilse** und seinen heutigen Geschäftspartner Michael Decker, die Teemarke **TEATOX** zu gründen, die hohen Ansprüchen bzgl. Bio, Geschmack und Wirkung genügt. Ihre Marke lässt den Tee nicht in Beuteln verstauben, sondern revitalisiert den Tee zu einem Getränk für Körper, Seele und Geist.

Der Name TEATOX soll nicht mit „Botox“ assoziiert werden, sondern mit „Detox“, einer Art individueller Befreiungstheologie* die mehr das Entgiften und Entschlacken des Körpers anstrebt.

Am 6.7.2015 wurde in Berlin (Torstr. 161) der erste „TEATOX Retreat Pop-up Store“ erfolgreich eröffnet, der mehr als die 7 ausbalancierten TEATOX Sorten anbietet. Klingt zwar nach Amsterdamer coffee-shop, ist aber keiner.



TEATOX-Sortiment



Felix Ilse und Michael Decker

Im TEATOX Sortiment (links) fehlt noch die Mischung „Memory Refresh“ für die nächste Klausur.

**) vgl. z.B. Zukunftsforscher H. W. Opaschowski, der Gesundheitsorientierung als neue Religion und als Megamarkt der Zukunft sieht. (vgl. APuZ, 27. Juli 2015, S. 45)*

Birgit Fischer absolvierte ihr Bachelorstudium in der historischen Textilstadt Augsburg. Dort entstand der Wunsch, einen eigenen Laden mit Mode zu eröffnen. Als Masterstudentin der Unternehmensführung in Konstanz mit Lehrveranstaltungen in Wirtschaftsethik reifte der Wunsch, dass mit ihrer Mode kein Mensch, Tier oder die Umwelt ausgebeutet oder zerstört werden soll.

Deshalb eröffnete sie 2014 einen slow fashion store in Augsburg (Obstmarkt 11) und startete mit einem [online Vertrieb](#). Die Produktpalette umfasst Vintage, Second hand und fair labels unter denen sich auch ihr eigenes label [onimos](#) befindet. Der Markenname onimos wurde durch die lateinischen Worte animus (Geist, Mut, Seele, Herz) und omnis (alle, jeder) inspiriert.



Birgit Fischer mit T-shirt und ihrem Label (unten)



Die hohe Affinität der Marke onimos und die der Konstanzer BWL legen eine Neuauflage des Konstanzer BWL T-shirts nah: aber bitte in schwarz mit weißer Aufschrift („magisch“, „slow“ oder ein Begriff aus unserem Leitbild).



Bernd Richter und Elisabeth Reith beim Standesamt (ac)

Bernd Richter und **Elisabeth Reith** lernten sich vor über 25 Jahren kennen und bei der Zusammenarbeit und Gestaltung der Konstanzer BWL wohl immer mehr schätzen. In diesem Jahr ließen sie sich im **Konstanzer Standesamt** trauen. Hierzu ein Spruch aus dem Volkmund:

*„Das Glück ist wie ein Omnibus,
auf den man lange warten muss.“*

Der Wissenschaftler Ap Dijksterhuis konnte in seinen Arbeiten zeigen, dass Personen, die bei Entscheidungen sich einige Nächte Zeit lassen, sowohl objektiv als auch subjektiv die bessere Alternative auswählen. Bei vielen Nächten ...

Auch wenn es aus wissenschaftlicher Sicht nicht mehr notwendig ist, wünschen wir dem Paar viele glückliche gemeinsame Jahre.

Ernst Köhler lehrte vor ca. 25 Jahren einige Semestern an der HTWG und organisierte dabei ein auf Ethik allgemein ausgerichtetes Studium Generale. Als unser Studiengang später die Stelle für Wirtschaftsethik besetzte, kam es zu Meinungsverschiedenheiten, die mit seinem Südkurier Artikel „Bodenlose Trägheit des Denkens“ auch sein Engagement an der Hochschule beendete. Dies war nicht das erste Mal*, dass der gesellschaftskritische, streitbare und doch sehr humorvolle habilitierte Historiker seine Karriere knickte. Heute schätzt er als freier Journalist des Südkuriers, unzensuriert seine **Standpunkte** zu publizieren. Ein wenig fehlen unseren Institutionen Charaktere wie Ernst Köhler.

**) Als Deutschlehrer am Gymnasium in Tuttlingen weigerte er sich, den Schülern aus pädagogischen Gründen schlechtere Noten als 3.0 zu vergeben und wurde vom Schulamt entlassen. Würde unser Ministerium heute so verfahren, hätten wir ein Personalproblem.*



Ernst Köhler



Katrin Hoppe

Auch Frau **Katrin Hoppe**, die ca. 20 Jahre Wirtschaftsrecht im Rahmen der Konstanzer BWL lehrte, hat ihr Engagement mit dem SS 2015 beendet.

Der damalige Studiendekan Bernd Richter bezeichnete die damalige Entscheidung für Frau Hoppe als einen Glücksgriff.

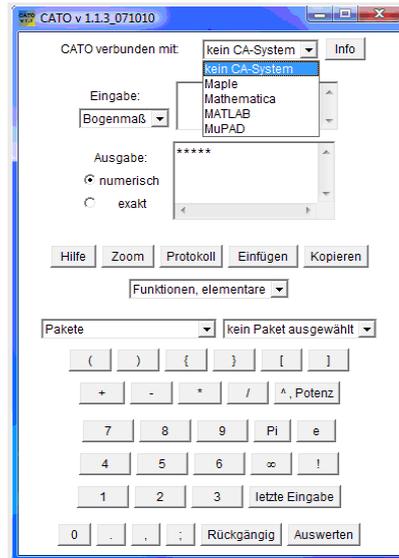
Die StudentInnen schätzten nicht nur ihre Lehrveranstaltung sondern auch die Möglichkeit, bei Bedarf ihren persönlichen juristischen Rat zu erhalten.



Hans Dieter Janetzko

Fast 25 Jahre lehrte Herr **Hans Dieter Janetzko** in unserem Studiengang Statistik. Er wird im Sommer 2015 nach Lübeck ziehen. Wir verdanken ihm viele Jahre exzellente Statistik.

In der Lehrveranstaltung setzte er seit über 10 Jahren seine anwenderfreundliche Benutzeroberfläche für Computeralgebraprogramme



Eingabefenster zu CATO, das [fast] alles kann

([CATO](#)) ein und plant diese in ca. einem Jahr auf Android-Smartphones anzubieten.

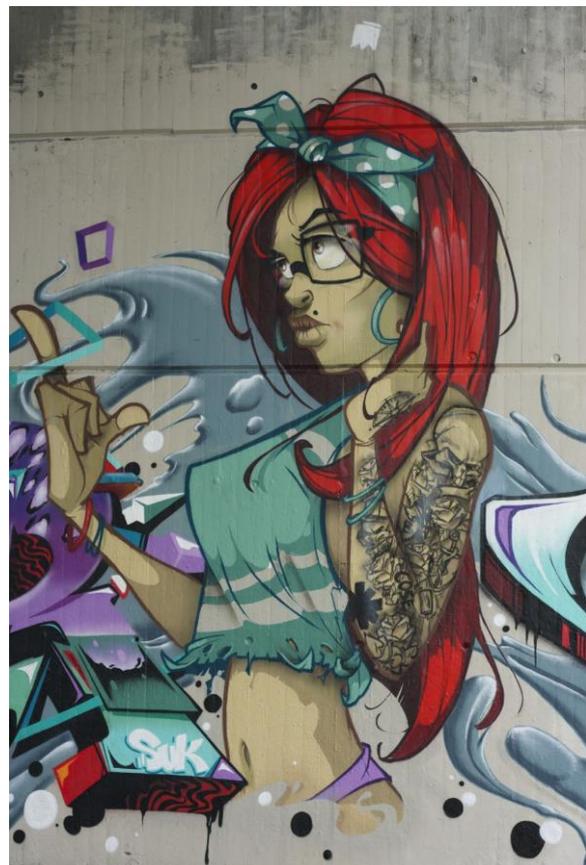
Bei seiner Verabschiedung überraschte er uns mit einem selbst gestrickten Pullover, dessen Maschen durch einen Zufallsprozess ausgewählt wurden; ein wahrhaft authentischer Statistiker.

Noteninflation: Am 11.11.2012 stellte der [Wissenschaftsrat](#) in der [Süddeutschen Zeitung](#) fest, dass noch vor 10 Jahren 70% ihr Examen mit gut oder sehr gut abgelegt haben und heute sind es bereits 80%.

Notenentwicklung im Studiengang: In den letzten 20 Jahren wurde die durchschnittliche Abschlussnote um 0.3 besser. Wer also vor 20 Jahren mit 1.6 abschloss, kann naiv behaupten, sein Examen hat die quasi „inflationsgerechte“ sehr gute Note von 1.3.

Studentinnen hatten in diesen 20 Jahren stets um ca. 0.1 Notenstufen bessere Abschlüsse erzielt. Im Detail fiel auf, dass „**der kleine Unterschied**“ insbesondere bei Prüfungsformen noch größer ausfiel, bei denen die zu Prüfenden sich sichtbar verbal äußern (Referate und mündliche Prüfung).

Auf die Deutung des kleinen Unterschieds sowie des Graffiti (vgl. rechts) wird hier verzichtet.



Graffiti der „Kunstnacht Konstanz 2014“ (Schänzlebrücke)
Werk von Pablo Fontaigner (alias HOMBRE); Foto: Emin Hasirci